

GemeindeBrief

Gemeinde Leinetal

April 2021



„Treu bleiben bis an mein Ende“

angelehnt an das Konfirmationsgelübde

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



„Ich entsage dem Teufel und all seinem Werk und Wesen und übergebe mich dir, o dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, im Glauben, Gehorsam und ernstlichen Vorsatz: Dir treu zu sein bis an mein Ende. Amen.“



Das Jahr 2020 hat für viele von uns Absagen von Veranstaltungen und Termin-verschiebungen mit sich gebracht. Das betraf auch den Konfirmations-gottesdienst.

Vor einigen Jahren sollten eine große Anzahl von Jugendlichen in unserer Gemeinde konfirmiert werden. Die Freude darüber war groß, da das nicht jedes Jahr der Fall ist. Leider musste ein junger Glaubensbruder kurz vor seiner Konfirmation aus familiären Gründen für längere Zeit nach Südostasien reisen. Das bedeutete, dass seine Konfirmation auf das nächste Jahr verschoben werden musste. Im darauffolgenden Jahr war dieser Glaubensbruder alleiniger Konfirmand. Doch als er vor den Altar treten wollte, stellten sich einige der im Vorjahr konfirmierten Freunde dazu – mit unserem Konfirmanden in der Mitte – und sprachen gemeinsam mit ihm das Gelübde. Die Gemeinde war darüber sichtlich bewegt.

Anderer Ort, andere Umstände: Eine Glaubensschwester beklagte sich, dass ihre Gebete nicht erhört würden und sie sich von Gott nicht mehr geliebt fühle. Doch sie besuchte weiterhin die Gottesdienste. Es verging einige Zeit, bis sie an einem Sonntag ihre Familie zum Essen einlud, da sie ihnen etwas Besonderes mitteilen wollte – und sie verkündete: „Ich habe mich noch nie in meinem Leben von unserem himmlischen Vater und der Gemeinde so geliebt und umsorgt gefühlt.“ Zwei Tage später starb unsere Glaubensschwester ganz unerwartet. Sie war treu geblieben bis an ihr Lebensende. Und bis zum Schluss war sie umgeben von ihrer Familie und ihren Glaubensgeschwistern.

Lasst uns alle gemeinsam treu bleiben bis an unser Lebensende.

David Middleton

(Bischof David Middleton ist als Bezirksvorsteher zuständig für United Kingdom North sowie als Bischof für gesamt UK und Irland tätig.)

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Mit einer Ansprache in der Synagoge zu Köln hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 21. Februar 2021 das Jubiläumsjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ eröffnet. An dem dazu entwickelten ökumenischen Projekt, das die engen Verbindungen zwischen Judentum und Christentum bewusst machen soll, beteiligt sich auch die Neupostolische Kirche.



#beziehungsweise:
jüdisch und christlich –
näher als du denkst

Eine ökumenische Kampagne

Ohne das Verständnis des Judentums ist es schwer, die Entwicklung des Christentums zu verstehen. Deshalb erscheinen in den Gemeindebriefen kurze Beiträge zu ausgewählten Themen. In den letzten beiden Gemeindebriefen wurde über zwei wichtige jüdische Feiertage berichtet, das Purim-Fest und das Passah-Fest. Wir setzen die Reihe heute mit Ausführungen über die Torah fort. Sie ist für Juden in aller Welt die Wurzel von Weisheit und Glauben. Die Torah ist der erste Teil des Tanach, der hebräischen Bibel.

Die Torah1

Im Judentum stellt die Torah den Kern von Gottes Offenbarung am Sinai dar. Der Text der Fünf Bücher Mose ist in 54 Abschnitte eingeteilt, so dass jede Woche etwa drei bis fünf Kapitel gelesen werden (an manchen Schabbatot² auch ein Doppelabschnitt). Ihren Titel beziehen diese Wochenabschnitte von einem markanten Wort im Anfangsvers dieser Lesung, das auch dem jeweiligen Schabbat seinen Namen gibt. Einmal im Jahr wird die gesamte Torah durchgelesen und dabei kein Vers, kein Wort, kein Buchstabe beim Vortrag ausgelassen – so unbequem oder bedeutungslos uns auch manche Geschichte erscheinen mag. Das zwingt dazu, sich auch mit schwierigen Texten auseinanderzusetzen.

Jedes Jahr im Herbst feiern Jüdinnen und Juden das Fest der Torahfreude, Simchat Torah. Dann endet der jährliche Lesezyklus der Torah und beginnt sogleich wieder aufs Neue. Dieser Gottesdienst wird in der Synagoge in großer Fröhlichkeit gefeiert: Alle Torahrollen³ werden aus dem Aron Hakodesch⁴ geholt und in sieben Prozessionen durch die Synagoge getragen. Man trägt den letzten Abschnitt aus Deut 33-34⁵ vor und fängt dann gleich wieder mit dem ersten Kapitel Gen 1⁶ an: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“.

Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg

Anmerkungen:

¹ Andere Schreibweisen in der deutschen Sprache: Thora, Tora

² Schabbatot = Plural von Schabbat

³ Die Torah wird für den Gebrauch in den Synagogen auf große Rollen geschrieben. Diese Rollen sind oft sehr alt, wertvoll und werden als besonderer Schatz der Synagoge verstanden.

⁴ „Aron Hakodesch“ (hebr. für „Heiliger Schrein“) ist der Schrein, in dem die Torahrollen aufbewahrt werden. Vor der Lesung der Torah im Gottesdienst werden die Torahrollen feierlich aus diesem Schrein ausgehoben und nach der Lesung dort wieder, meist hinter einem Vorhang verborgen, verwahrt.

⁵ 5. Mose, Kap 33 und 34

⁶ 1. Mose Kap 1

Frank Preusse

Mitteilungen und Termine

	Festgottesdienste
So 02.05.	Konfirmation
So 16.05.	Rubinhochzeit
Mi 11.08.	Ap. Mutschler in Leinetal (ist abgesagt)
Mi 20.10.	Bez-Ap. Krause in Leinetal

Kinder	18.04.	Kindergottesdienst/Unterrichtssonntag
	27.06.	Kindertag mit unserem Bischof der Ort wird noch bekannt gegeben
	11.07.	Kinderkirche in Hameln
	05.09.	Bez.-Kindergottesdienst (Einschuldung)

Jugend	13.04.	Regionaler Jugendabend
	18.04.	Jugendgottesdienst
	27.04.	Regionaler Jugendabend

Gottesdienste im April in der Gemeinde Leinetal

Fr	02	10:00 h Karfreitagsgottesdienst TW: Hebräer 13. 12-13 Thema: Der Tod Jesu Bibellesung: Jesaja 53. 3-12
So	04	10:00 h Ostergottesdienst TW: 1. Korinther 15. 20 Thema: Die Auferstehung Jesu Bibellesung: 1. Korinther 15, 3-8; 20-28
Mi	07	19:00 h Gottesdienst (kein Präsenzgottesdienst) TW: Johannes 21. 15 Thema: Den Auferstandenen lieben
So	11	10:00 Gottesdienst TW: Johannes 10. 7-8 Thema: Jesus – die Tür
Mi	14	19:00 h Gottesdienst (kein Präsenzgottesdienst) TW: 1. Korinther 15. 6 Thema: Zeugen der Auferstehung
So	18	10:00 Gottesdienst TW: Johannes 15. 5 Thema: Ich bin – der wahre Weinstock
Mi	21	19:00 h Gottesdienst (kein Präsenzgottesdienst) TW: Lukas 13. 8 Thema: Das Gleichnis vom Feigenbaum Bibellesung: Lukas 13. 6-9
So	25	10:00 Gottesdienst TW: Johannes 14. 5-6 Thema: Ich bin – Weg, Wahrheit, Leben
Mi	28	19:00 h Gottesdienst (kein Präsenzgottesdienst) TW: 2. Mose 14. 14 Thema: Gott streitet für uns

*Änderungen des Textwortes sind möglich!!

Die Wochengottesdienste können, wie bisher, über YouTube empfangen werden

Impressum: Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland
 Gemeinde Leinetal, Hoher Escher 9, 31028 Gronau –Verantwortlich i.S.d. Niedersächsischen Pressegesetzes:
 Dieter Pönsngen, Schlesische Str. 3F, 31008 Elze – d.poensngen@t-online.de
 Redaktion: Margrit Paar, Richard-Wagner-Str. 10, 31171 Nordstemmen margrit.paar@t-online.de
 Erscheinungsweise monatlich, jeweils zum Monatswechsel; Auflage 60 Exemplare
 ©Copyright – Vervielfältigung, auch auszugsweise bedarf der Genehmigung des Herausgebers